

# Wie integriert ihr finanzielle Bildung in euren Unterricht. Erfahrungen v. a. in Sek I/II und Vertretungsstunden gesucht

Beitrag von „qchn“ vom 1. Dezember 2025 15:03

also ich finde schon, dass man das rechtfertigen kann: die Steuer wird ja schließlich nicht auf Dein möglicherweise schonmal versteuertes Einkommen erhoben, sondern auf die Erträge, die Du daraus generierst. ich sehe nicht, warum da Kapitalerträge anders behandelt werden sollten, als z.B. Erträge aus vermietetem Wohneigentum, Investitionen in ein eigenes Unternehmen oder einer kostenpflichtigen Weiterbildung. An sich müsstest Du bei der Steuererklärung auch Verluste aus Kapitalanlagen mit Gewinnen verrechnen können. Ein Verlustrisiko gibt es bei jeder Investition und ist ja die Kehrseite der Rendite und bei Aktien ziemlich selbst gewählt - Du könntest ja auch Bundesschatzbriefe oderso kaufen.

Dass man das mit der Kapitalertragssteuer grundsätzlich besser regeln könnte, also zB höherer Steuerfreibetrag oder ne progressive Besteuerung ist auf jeden Fall wahr, aber so wie die Dinge stehen, bin ich froh, dass überhaupt Steuern erhoben werden.

das Argument mit der Kryptowährung verstehe ich nicht: Gewinne daraus müsstest Du ja auch versteuern. oder meinst Du, dass das ein Argument für Steuerflucht ist? das versteh ich, bin aber kein Fan von.